

1447 [Oktober 12.], Donnerstag vor Gallus, Wien A  
 FREIHEITSBRIEF "UBER DIE LIMMET EINER ... STATT ZUERICH ERTHEILT"<sup>1</sup>

---

*s. Schnyder/Quellen zur Zürcher Wirtschaftsgeschichte I 599 Nr. 1060 [König F r i e d r i c h III. verleiht Zürich das Recht, die Limmat und den ganzen Rhein hinunter mit ihren eigenen Schiffen, Leuten und Waren fahren und diese freie Reichsstrasse zu nicht höheren Zöllen als bis anhin gebrauchen zu dürfen.]*

- 1) Vorliegende Kopie muss in Zusammenhang mit den Streitigkeiten gesehen werden, wonach Zürich behauptete, den in Baden reg. Orten kein Geleit bezahlen zu müssen. Wahrscheinlich stammt diese Kopie aus dem Jahre 1692, wo an der Jahrrechnung in Baden - s. EA VI 2, 441 (Nr. 240) - ebendieses Geschäft ein weiteres Mal behandelt wurde, vgl. EA VI 2, 1972 Art. 330. B e a t K a s p a r Zurlauben nahm an dieser Jahrrechnung nicht als Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug teil.

---

Kopie, von der gleichen Hand wie AH 74/67, wohl von der Kanzlei der Grafschaft Baden für Statthalter Beat Kaspar Zurlauben bestimmt.  
 AH 74, 221-222 - Blatt 222<sup>F</sup> leer

1626 Juli 31., Baden

A

SCHREIBEN VOM [LANDSCHREIBER DER GRAFSCHAFT BADEN], JOHANN MELCHIOR BUELER, AN DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER IM AARGAU, BEAT II. ZURLAUBEN, BREMGARTEN

---

*"Demnach hastu den Stollischen Abscheyd von Zeigern Zu empfachen [- Müller Andreas S t o l l von Sarmenstorf hatte sich in den Freien Aemtern Vergehen zuschulden kommen lassen -]<sup>1</sup>, den Process hab ich nit Instellen können diewyl ich selbigen nit by meinen handen sonder h. Vetter Landtvogt [der Freien Aemter, Paul C e b e r g] widerumb zugestellt. Jch achten aber ess werde sich nichts bedörffen, sytemahlen Jr denselbigen Jederzyten Im fhäl Zu erschynen haben. So du aber vermeintest das ess die notturfft erfordere so schik mier den Process sambt dem Abscheyd [der Jahrrechnung] soll alles ehist nach deinem belieben gefertiget werden. Sonsten wann Jr mit dem Müller abhandlent, wöllent Jr meinen nit vergessen (wie ich dann h. veter landtvogt demme du Zu seiner ankunfft mein dienst undt gruss anmelden wöllest, anerbotten) Inmitlest blibe ich dier mit allen gfelligen diensten wohl Affectioniert."*

- 1) Laut EA V 2, 1719 Art. 161 - Tagsatzung der V kath. Orte vom 17./18. Dezember 1626 in Luzern - wurde dieser Fall auch an der Jahrrechnung von 1626, s. EA V 2, 466 (Nr. 393) - wenn auch in den gedruckten EA nichts verzeichnet ist - behandelt. Während *K o n r a d III.* Zurlauben an der Jahrrechnung Stadt und Amt Zug nicht vertrat, wurde er jedoch von seinem Stand an die Tagsatzung nach Luzern entsandt, s. ebenda 483 (Nr. 408). Die auf den Fall bezüglichen Kundschaftsaufnahmen von 1627 s. in AH 19/31.

---

Original, mit Siegel - AH 74, 223

73

1708 Februar 10.<sup>1</sup>

A

RATSERKANNTNIS<sup>2</sup> [VON BUERGERMEISTER UND RAT] VON ZUERICH [IN SACHEN TOGGENBURGER LANDRECHTSSTREIT]

---

"Wir ... thuon kundt offentlich hiemit, demnach wir von dem Landtrath beeder Religionen dess Landt Toggenburg ersuecht worden dem selbigen schriftlich mitzuthellen, was etwan schriftlich<sup>3</sup> bey gewässer behandlung dess Toggenburger geschafft, der Evangelischen fryen Religion halben versprochen worden, So haben wir kein bedenken getragen denselben harinen Zu wilfaren, undt dahero zu steür der wahrheit, hiemit zu Attestiren nit ermanglen wolen, das by ange-deüter handlung, ... uns, Krafft bey=habender schrifften der Evangelischen Religion halber eine gantz freye unnd ungehinderte übung diejenige Ehren Personen, welche Namens Jhr fürstl. gn. [des Abtes von St. Gallen, Leodegar B ü r g i s s e r] ..., das geschafft behandelt haben, Vorgeschlagen, unnd Antragen worden; darauf wir aber gleichwohl beser zu sein erachtet, dass ne-bent der Religion freyheiten, auch die Landtsfryheiten [=Landrecht] Unabge-sönderet In billichen standt gerichtet. Dessen zu beuhrkundigung haben wir der Statt Zürich Secretjnsigell hierauf truckhen Lassen. ...

L.S."

- 1) Es steht hier in AH 74/73, diese Ratserkanntnis sei am Montag, den 10. Februar 1708, erlassen worden. Der 10. Februar 1708 war jedoch ein Samstag.  
 2) Das Dokument trägt die Bezeichnung "N<sup>o</sup>: 3."  
 3) Dieses Wort unterstrichen.

---

Kopie, vermutlich für den Zuger Stadt- und Amtsrat *B e a t J a k o b II.* Zurlauben bestimmt. - AH 74, 224<sup>r</sup>